



---

# CAS Manuelle Therapie Advanced



---

## Studienhandbuch

**Michaela Reisch**  
2014

## Inhaltsverzeichnis

1	Aufbau CAS Manuelle Therapie SAMT Advanced	3
1.1	Studienziele	3
1.2	Inhalte	3
1.3	Kursdaten	3
1.3.1	Anreise	3
1.3.2	Verpflegung	4
1.4	Dozierende , Leitung und Partnerorganisation	4
1.5	Lernziele	5
2	Lern- und Arbeitsformen	6
2.1	Allgemeine Regelungen	7
3	Kompetenznachweis	8
3.1	Durchführung und Bewertung	8
3.2	Wiederholung	8
4	Inhalte im Detail	9
4.1	Aspekte der Mobilisation mit Impuls an der Wirbelsäule	9
4.2	Aspekte der Mobilisation mit Impuls, NMU und SIG Praxis	9
4.3	Funktionelle Untersuchung HWS, BWS, Rippen	9
4.4	Sicherheitstests, Risikofaktoren und Red Flags für die Mobilisation mit Impuls	10
4.5	Manipulationstechniken HWS & TH-C Übergang	10
4.6	Untersuchung, -Behandlung HWS, BWS und Rippen	10
4.7	LWS, HWS und SIG Praxis. Clinical Reasoning	11
4.8	CATs und Prüfung erstes Modul	11
4.9	Repetition Modul 1. Kauapparat	12
4.10	Einführung in die Chiropraxis, MMI Techniken, Bildgebende Diagnostik	12
4.11	Myofasiales Schmerzsyndrom, Einführung in die Osteopathie	12
4.12	Motor Control Impairment, SIG und LWS Repetition, klinische Beispiele (CR)	13
4.13	Repetition obere Extremität, BWS und Rippen. Fallpräsentationen	13
4.14	MOI, NMI, WTT, NDT untere Extremität: Hüfte, Knie, Fuss	13
4.15	MOI, NMI, WTT, NDT obere Extremität: Schulter, Ellbogen, Hand	14
4.16	Abschlussprüfung	14

# 1 Aufbau CAS Manuelle Therapie SAMT Advanced

## 1.1 Studienziele

Die Manuelle Therapie ist eine attraktive Behandlungsmethode bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparats. Physiotherapeuten sowie Ärzte, welche in Manueller Therapie bzw. Medizin ausgebildet sind, lindern mit gezielten Handgriffen Schmerzen und unterstützen den Heilungsprozess. Klinische Studien, welche die therapeutische Effizienz der Manuellen Therapie mit herkömmlichen Verfahren vergleichen, zeigen, dass die Manuelle Therapie bei der Behandlung von akuten, und auch bei chronischen Schmerzsyndromen der Wirbelsäule, anderen Verfahren überlegen ist.

Im CAS Manuelle Therapie SAMT Advanced wird die Kompetenz, Patienten mit Störungen des neuromuskuloskelettalen Systems manualtherapeutisch gezielt zu untersuchen und effektiv zu behandeln, vertieft. Die Studierenden erlernen die Techniken der „Behandlung mit Impuls“ bei Dysfunktionen der Wirbelsäule und Extremitäten Gelenke.

Mittels clinical Reasoning werden die Erkennung von Risiken, und Einhaltung von Vorsichtsmassnahmen genauso wie die Kenntnisse in der Differentialdiagnostik und bildgebende Diagnostik, erarbeitet und vertieft. Sie lernen die technisch korrekte Ausführung von ausgewählten Mobilisationstechniken mit Impuls. Ergänzend bekommen Sie einen Einblick in die Untersuchung und Behandlung von Phänomenen der Weichteilveränderungen / des myofaszialen Syndroms, die Untersuchung und Behandlung craniomandibulären Dysfunktionen und verschiedene Einblicke in unterschiedlichen Behandlungsmethoden am neuromuskuloskelettalen Apparat dazu. Darunter osteopathische Therapie, Chirotherapie, und Tests und Behandlung Dysfunktionen aufgrund gestörter muskulären Kontrolle (LWS) Anhand von klinischen Fallbeispielen und einem vertieften «Clinical Reasoning» Prozess, entwickeln Sie ein hohes Kompetenzniveau beim Erstellen eines Behandlungsplanes, bei der Auswahl und Anwendung von manualtherapeutischen Techniken.

## 1.2 Inhalte

- Wiederholung der gelernten Untersuchungstechniken (NMU) Anhang klinischen Fallbeispiele
- Mobilisation mit Impuls an der Wirbelsäule und Extremitäten
- Vertiefung der Pathophysiologischen Mechanismen und Therapieplanung mittels klinischen Mustern
- Untersuchung und Behandlung craniomandibulären Dysfunktionen
- Einblick in ergänzende Methoden der manuellen Therapie

## 1.3 Kursdaten

16 Studientage: Januar bis September 2014

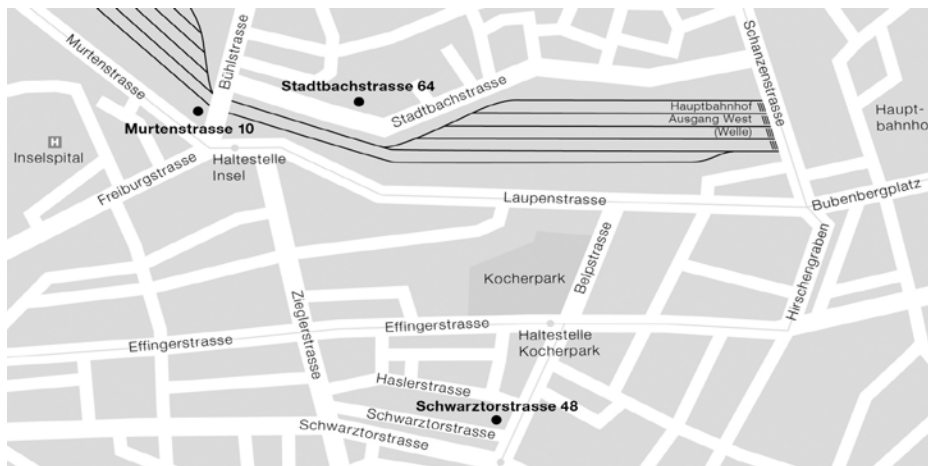
Modul 1 Teil 1	Tag	Zeitraum	Modul 1 Teil 2	Tag	Zeitraum	Modul 2 Teil 1	Tag	Zeitraum	Modul 2 Teil 2	Tag	Zeitraum
	1	26. Jan.		1	23. März		1	18. Juni		1	24. Sept.
2	27. Jan.	2	24. März	2	19. Juni	2	25. Sept.				
3	28. Jan.	3	25. März	3	20. Juni	3	26. Sept.				
4	29. Jan.	4	26. März	4	21. Juni	4	27. Sept.				

### 1.3.1 Anreise

Reisen Sie wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln an.

Unterrichtet wird in der Schwarztorstrasse 48 und Murtenstrasse 10 in Bern.

Beide Standorte sind vom Bahnhof (Ausgang Welle) zu Fuss in ca. 10 Minuten zu erreichen. Siehe [www.gesundheit.bfh.ch](http://www.gesundheit.bfh.ch). Der ÖV-Anschluss ist über die Haltestellen Hasler (Linie 3 und 17) und Kocherpark (Linie 6, 7 und 8) sehr gut gewährleistet. Zusätzlich werden genügend Veloabstellplätze zur Verfügung stehen.



### 1.3.2 Verpflegung

Die Cafeteria in der Berner Fachhochschule ist Montag- Freitag geöffnet – Sie können dort zu Mittag essen, allerdings ist es nicht erlaubt, in der Cafeteria zu picknicken. Als Alternative gibt es mehrere Restaurants in unmittelbarer Nähe der Fachhochschule. Am Samstag ist die Cafeteria geschlossen. Frisch gemahlene Kaffee können Sie an den Kaffeeautomaten im Hause jederzeit beziehen.

### 1.4 Dozierende , Leitung und Partnerorganisation

#### Dozierende

##### **Birol Zeybeker**

MAS msk PT ZHAW, OMT svomp,  
 Leiter Ressort fachliche Kompetenz Bethesda Spital AG  
**Bethesda Spital AG**  
 Gellerstrasse 144  
 4052 Basel  
 Tel.: 061/3152364 / 65  
 eMail: [birol.zeybeker@bethesda.ch](mailto:birol.zeybeker@bethesda.ch)

##### **Dr. Amir Tal**

Studiengangsleiter MSc Physiotherapie, Präsident SAMT  
**Berner Fachhochschule**  
 Murtenstrasse 10  
 3008 Bern  
 Tel.: 031 848 45 12  
 eMail: [amir.tal@bfh](mailto:amir.tal@bfh)

Und weitere Gastdozenten

#### Studiengangsleitung

##### **Michaela Reisch**

Physiotherapeutin, Dozentin, Soziologin, MAS Prävention und Gesundheit

##### **Berner Fachhochschule**

Abteilung Weiterbildung und Dienstleistungen  
 Fachbereich Gesundheit  
 Schwarztorstrasse 48  
 3007 Bern  
 Tel. 0041 31 848 45 48  
 Mob. 0041 76 561 9391  
 eMail: [michaela.reisch@bfh.ch](mailto:michaela.reisch@bfh.ch)

## Partnerorganisation

Dieser CAS wird zusammen mit der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie (SAMT) durchgeführt. Der Verein trägt Verantwortung für die inhaltliche Gestaltung, bildet Studierende und Dozierende aus.



[www.manuelletherapie-samt.ch](http://www.manuelletherapie-samt.ch)

## 1.5 Lernziele

### Modul 1: Mobilisation Wirbelsäule - Beckenring

- Die Kursteilnehmer kennen Risikofaktoren und Red Flags für die Mobilisation mit Impuls.
- Die Kursteilnehmer kennen die wichtigsten Aspekte der Mobilisation mit Impuls an der Wirbelsäule und Beckenring.
- Die Kursteilnehmer können mittels Clinical Reasoning eine Behandlungshypothese stellen und sie überprüfen
- Die Kursteilnehmer sind in der Lage, Dysfunktionen am Bewegungsapparat mittels MOI, NMI, und MMI Techniken zu erkennen, zu untersuchen und zu behandeln.

### Modul 2: Therapien, Tests und Extremitäten

- Die Kursteilnehmer können craniomandibuläre Dysfunktionen einordnen, untersuchen und Behandeln.
- Die Kursteilnehmer können verschiedenen Techniken aus der Chirotherapie in Ihre Behandlung gezielt integrieren.
- Die Kursteilnehmer können myofasziale Schmerzsyndrome erkennen und in Ihre Behandlung gezielt integrieren.
- Die Kursteilnehmer können verschiedenen Techniken aus der osteopathischen Therapie in Ihre Behandlung gezielt integrieren.
- Die Kursteilnehmer kennen motor control impairment Tests und können diese in Ihre Behandlung gezielt integrieren.
- Die Kursteilnehmer können Dysfunktionen und Differentialdiagnosen an den Extremitäten Gelenke untersuchen und Behandeln.

*(Änderungen vorbehalten)*

## 2 Lern- und Arbeitsformen

Das Studium setzt sich aus Kontakt- und Selbststudium zusammen. In beiden Studienteilen arbeiten wir mit unterschiedlichen Didaktik Formen, die verschiedene Lerntypen, Lernsinne und -stufen ansprechen. In Kombination fördern diese eine effektive Verbindung zwischen dem Erlernten und Ihrer Berufspraxis. Für alle Didaktik Formen gelten die grundsätzlichen Anforderungen, praxisorientiert und erwachsenengerecht zu sein.

### **Interaktives Kontaktstudium**

Die Lehrveranstaltungen führen Sie in das Thema ein, vermitteln relevantes Wissen und regen zur vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Fragen an. Das Kontaktstudium ist interaktiv und partizipativ gestaltet mit diversen Didaktikmethoden wie Inputreferate, Fallstudienarbeit, Diskussionen oder Gruppenarbeiten und ggf. Supervision oder Assessment-Center.

### **Transferorientiertes Selbststudium**

Als Berufsfachfrau/-fachmann lernen Sie vornehmlich in Ihrer Berufspraxis. Die folgenden Didaktikformen unterstützen Sie, die im Kontaktstudium vermitteln Inhalte bestmöglich in Ihren eigenen Berufsalltag umzusetzen:

- Reflexionsaufgaben im Voraus / im Anschluss: Zur Unterstützung des Praxisbezugs erhalten Sie vor oder nach den Lehrveranstaltungen Aufgaben zur Beobachtung und Erfassung kursbezogener Aspekte Ihrer Praxis.
- Selbst organisierte Gruppenarbeit: Intervision oder kollegiale Beratung ist eine effektive Lernform unter Gleichgestellten zur Entwicklung von Praxislösungen anhand der vermittelten Inhalte.
- Praxistransfer: Der Transfer der Kursinhalte in die Praxis erfolgt im Rahmen Ihrer aktuellen beruflichen Herausforderungen.

### **Didaktik Support**

Elektronische Lernplattform: Eine interaktive Lernplattform (Moodle) unterstützt das Selbststudium mit vielfältigen Funktionen wie Wissenspeicher, Benachrichtigung, Diskussion, standortunabhängige Gruppenarbeit etc..

### **Lerngruppen**

Der Studiengang CAS Manuelle Therapie SAMT Advanced enthält einen hohen Anteil an Demonstrationen und Übungssequenzen. Theoretische Inhalte werden mittels Inputreferaten im Konzept vorgestellt, ohne dass alle zu lernenden Inhalte ausführlich dargestellt werden.

### **Selbststudium**

Insbesondere im Bereich der Anatomie und Physiologie sowie der Biomechanik wird erwartet, dass die Studierenden sich im Selbststudium vertieft mit diesen Inhalten auseinandersetzen.

Trotz des grossen Umfangs der praktischen Anteile im Präsenzstudium werden die im Studiengang zur Verfügung stehenden Stunden nicht ausreichen, um die erlernten Techniken kompetent anwenden zu können. Wir empfehlen Ihnen deshalb dringend, mit andern Studierenden Übungsgruppen zu bilden, in welchen Sie die Techniken aneinander üben können.

### **Literatur**

Als Lehrbuch wird *Böhni U., Lauper M. Handbuch für Manuelle Medizin – Diagnostik und Therapie* der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin verwendet. Es gilt als Pflichtliteratur. Für das Aufarbeiten der Anatomie, Physiologie und Biomechanik werden die meisten Studierenden noch Materialien aus ihrem Grundstudium verwenden können.

Des Weiteren werden Artikel zur Modulvorbereitung auf der Lernplattform Moodle (<https://moodle.bfh.ch/login/index.php>) von den Dozenten bereitgestellt.

### **Bibliothek**

Die Berner Fachhochschule führt an der Murtenstrasse eine Fachbibliothek für gesundheitswissenschaftliche Themen, welche von allen Studierenden benutzt werden kann. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.gesundheit.bfh.ch/index.php?id=546>

## 2.1 Allgemeine Regelungen

### Studienunterbruch

Zur Erlangung des Diploms müssen beide Module besucht und bestanden werden. Ein Vor- oder Nachholen von einzelnen Modulen ist möglich. Bei deutlich längerem Unterbruch (>18 Monate) muss dies mit der Studienleitung abgesprochen werden.

### Nachträglicher Diplomerwerb

Studierende, welche nach dem alten System alle Module besucht haben, können über ein verkürztes Studium das Diplom nachträglich erwerben. Nach einer Einzelprüfung wird bestimmt welche Unterrichtsteile besucht werden müssen um die Prüfung absolvieren zu können.

### Datenschutz

Die im Studiengang ausgetauschten Informationen unterliegen dem Datenschutz. Die Veranstalterin, die Studierenden und die Dozierenden wahren die Vertraulichkeit der ausgetauschten Informationen.

### Disziplinarordnung

Studierende haben sich an die Disziplinarordnung der BFH, Art. 33 und 34 FaSt zu halten. Die Lehrveranstaltungen, elektronischen Lernplattformen und die Adressen bzw. Emailadressen der Studierenden, Dozierenden, Referierenden und Mitarbeitenden der Berner Fachhochschule dürfen nicht für Werbung, Aktionen oder Meinungsäußerungen verwendet werden, die nicht in direktem Zusammenhang mit den Lehrinhalten stehen. Insbesondere verboten sind der Versand von Massenemails oder das Sammeln von Unterschriften in den Lehrveranstaltungen für private, politische oder geschäftliche Zwecke.

### Informationen

Als primäre Informationskanäle dienen das Email und die Moodle Lernplattform. Die Studierenden sind dafür besorgt, regelmässig ihre Email-Konten abzufragen und die Moodle Lernplattform zu konsultieren.

### Urheberrechte

Die im Studiengang verwendeten Kursunterlagen unterliegen dem Urheberrechtsgesetz. Digitale Daten dürfen ausschliesslich für den persönlichen Gebrauch ausgedruckt und verwendet werden. Gedruckt abgegebene Materialien dürfen nicht kopiert oder mit digitalen Erfassungssystemen verarbeitet oder weiter gegeben werden.

### Plagiate

Die Studierenden verpflichten sich, während des Studiums keine Plagiate abzuliefern. Quellen sind zu zitieren, die Gestaltung richtet sich nach den Regeln der American Psychological Association.

## 3 Kompetenznachweis

Der Studiengang CAS Manuelle Therapie SAMT Advanced ist kompetenzbasiert aufgebaut. Dies bedeutet, dass wir Ihnen einerseits ein gutes Lernfeld bieten möchten, in welchem Sie sich neue oder verbesserte Kompetenzen erarbeiten können, andererseits sind wir verpflichtet, das Erreichen der minimal geforderten Kompetenz mittels Kompetenznachweisen zu überprüfen. Das Erreichen der Kompetenzziele wird mit einem Kompetenznachweis in Form eines abschliessenden, obligatorischen Tests geprüft. Grundsätzlich gelten die Regeln, wie sie im Studien- und Prüfungsreglement der Abteilung Weiterbildung und Dienstleistungen niedergelegt sind.

Modul 1: Die Prüfungen werden in 2er- Gruppe abgenommen.

Modul 2: Die Prüfungen werden in 2er- Gruppe abgenommen.

Die Modulprüfungen finden in beiden Modulen jeweils am Ende in Form einer praktischen und einer schriftlichen Prüfung statt. Details zu den Prüfungen (Umfang, Dauer) werden jeweils ca. drei Wochen vor der Prüfung bekannt gegeben. Inhalte der Prüfungen sind die Inhalte des jeweiligen Moduls.

### 3.1 Durchführung und Bewertung

#### Durchführung und Bewertung

Der Kompetenznachweis ist selbständig, ohne unerlaubte Hilfe Dritter und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu erbringen. Bei unredlichem Verhalten wird die Prüfung mit dem Prädikat „nicht erfüllt« bewertet. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung gilt ein vollständiger Kursbesuch.

#### Bewertung

Es müssen 70 % der Leistung erreicht werden. Die Bewertung der Prüfungen erfolgt mit einer Punkteskala, welche in eine Notenskala von 1-6 umgerechnet wird. Die Schlussnote des Moduls errechnet sich aus den Teilnoten, wobei die schriftliche Prüfung zu 1/3, die praktische Prüfung zu 2/3 zählt. Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Schlussnote 4 erreicht wird und keine der Teilnoten als „nicht bestanden“ beurteilt wird.

#### Eröffnung der Ergebnisse

Die Prüfungsergebnisse werden spätestens 4 Wochen nach Prüfung eröffnet. Die Eröffnung nicht erfüllter Kompetenznachweise erfolgt schriftlich.

### 3.2 Wiederholung

Wer aus wichtigen Gründen (Krankheit, Todesfall im engen Familienkreis) nicht an der Prüfung teilnehmen kann, hat dies der Studienleitung vorgängig mitzuteilen. Dies ist bis am Tag der Prüfung per Email möglich.

Unentschuldigtes Versäumen oder Abbruch der Prüfung führen zur Bewertung «nicht erfüllt».

Für Teilnehmende, welche eine Prüfung aus wichtigen Gründen nicht absolvieren konnten, oder welche die Prüfung nicht bestanden haben, wird ca. 2-3 Monate nach dem ersten Prüfungstermin eine Nachprüfung durchgeführt. Alternativ kann die Nach- bzw. Wiederholungsprüfung anlässlich einer ordentlichen Prüfung einer nachfolgenden Kohorte abgelegt werden. Nach- und Wiederholungsprüfungen müssen innerhalb von 9 Monaten nach dem ordentlichen Prüfungstermin abgelegt werden.

Wird die ordentliche Prüfung nicht bestanden, so kann die Prüfung wiederholt werden. Wird auch die Wiederholungsprüfung nicht bestanden, so kann kein Weiterbildungsnachweis mit Vergabe von ECTS-Kreditpunkten abgegeben werden.

Die Wiederholungsprüfung ist kostenpflichtig. Mit der Anmeldung zur Wiederholungsprüfung wird die Zahlung einer Prüfungsgebühr von CHF 250.- fällig.



## 4 Inhalte im Detail

Wir behalten uns vor, das Programm entsprechend den Anforderungen den jeweiligen StudienteilnehmerInnen anzupassen. Die folgenden Inhalte sind eine grobe Richtschnur.

### 4.1 Aspekte der Mobilisation mit Impuls an der Wirbelsäule

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– Administration BFH – Einführung MMI
Pause (10.15 - 10.45 Uhr)	
10.45 - 12.15	– Repetition LWS Funktion Untersuchung.
Mittagspause (12.15 - 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– LWS Einführung und Einstieg in die Praxis MMI
Pause (14.45 - 15.15 Uhr)	
15.15- 17.15	– Einführung Manuelle Therapie Patientenbeispiele
17.15	Kursende

### 4.2 Aspekte der Mobilisation mit Impuls, NMU und SIG Praxis

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– BWS / Rippen Einführung – BWS / Rippen Funktionelle Untersuchung
Pause (10.15 - 10.45 Uhr)	
10.45 - 12.15	– SIG Repetition
Mittagspause (12.15 - 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– NMU, SIG Praxis – LWS Praxis
Pause (14.45 - 15.15 Uhr)	
15.15- 17.15	– Fallbesprechungen und Diskussion
17.15	Kursende

### 4.3 Funktionelle Untersuchung HWS, BWS, Rippen

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– Praxis BWS / Rippen
Pause (10.15 - 10.45 Uhr)	
10.45 - 12.15	– LWS / SIG Repetition
Mittagspause (12.15 - 13.15 Uhr)	

13.15 -	- HWS Einführung
14.45	- HWS Funktionelle Untersuchung
Pause (14.45 - 15.15 Uhr)	
15.15-	- HWS Praxis
17.15	
17.15	Kursende

#### 4.4 Sicherheitstests, Risikofaktoren und Red Flags für die Mobilisation mit Impuls

Zeit	Thema
08.30 -	- BWS / Rippen Repetition
10.15	- HWS Praxis
Pause (10.15 - 10.45 Uhr)	
10.45 -	- LWS / SIG Repetition
12.15	- BWS / Rippen Repetition
Mittagspause (12.15 - 13.15 Uhr)	
13.15 -	- HWS Repetition und Sicherheitstests
14.45	
Pause (14.45 - 15.15 Uhr)	
15.15-	- Red Flags (AT)
17.15	
17.15	Kursende

#### 4.5 Manipulationstechniken HWS & TH-C Übergang

Zeit	Thema
08.30 -	- Begrüssung/Zielsetzung Feedback Teil1
10.15	- „Warm - Up“
Pause (10.15 - 10.45 Uhr)	
10.45 -	- HWS Manipulationen
12.15	- „Checkliste“ Manipulationstechniken
Mittagspause (12.15 - 13.15 Uhr)	
13.15 -	- HWS Praxis
14.45	- Th-C Übergang Praxis
Pause (14.45 - 15.15 Uhr)	
15.15-	- Th-C Übergang Praxis
17.15	
17.15	Kursende

#### 4.6 Untersuchung, -Behandlung HWS, BWS und Rippen

Zeit	Thema
08.30 -	- HWS Praxis
10.15	- Repetition Griffes HWS Tag 1
Pause (10.15 - 10.45 Uhr)	

10.45 - 12.15	– BWS Praxis
Mittagspause (12.15 – 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– BWS Praxis – Rippen Praxis
Pause (14.45 – 15.15 Uhr)	
15.15- 17.15	– Fortsetzung Praxis
17.15	Kursende

#### 4.7 LWS, HWS und SIG Praxis. Clinical Reasoning

Zeit	Thema
08.30 - 09.15	– LWS Praxis
Pause (10.00 – 10.15 Uhr)	
10.15 - 11.00	– SIG Praxis
Mittagspause (11.45 – 12.45 Uhr)	
12.45 - 13.30	– HWS Praxis – Repetition HWS und CTÜ Techniken Tag 1 und 2
Pause (14.15 – 14.30 Uhr)	
14.30 - 15.15	– Clinical Reasoning eine Behandlungshypothese stellen und sie überprüfen in Theorie und Praxis
16.30	Kursende

#### 4.8 CATs und Prüfung erstes Modul

Zeit	Thema
08.30 - 09.15	– Classroom assessment Technique
Pause (10.00 – 10.15 Uhr)	
10.15 - 11.00	– CATs
Mittagspause (11.45 – 12.45 Uhr)	
12.45 - 13.30	– Prüfung M1
Pause (14.15 – 14.30 Uhr)	
14.30 - 15.15	– Prüfung M1
16.30	Kursende

#### 4.9 Repetition Modul 1. Kauapparat

Zeit	Thema
08.30 - 09.15	– Begrüssung / Zielsetzung. Feedback Modul 1 – „Warm Up“ LWS Repetition
Pause (10.15 - 10.45 Uhr)	
10.45 - 12.15	– HWS Praxis – Repetition zervikothorakaler Übergang – Checklisten
Mittagspause (12.15 - 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– Kauapparat
Pause (14.45 - 15.15 Uhr)	
15.15 - 17.15	– Kauapparat
17.15	Kursende

#### 4.10 Einführung in die Chiropraxis, MMI Techniken, Bildgebende Diagnostik

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– Einführung in die Chirotherapie, inklusive MMI Techniken
Pause (10.15 - 10.45 Uhr)	
10.45 - 12.15	– Einführung in die Chirotherapie, inklusive MMI Techniken
Mittagspause (12.15 - 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– Bildgebende Diagnostik, klinische Beispiele, Infiltration
Pause (14.45 - 15.15 Uhr)	
15.15- 17.15	– MMI Techniken
17.15	Kursende

#### 4.11 Myofasiales Schmerzsyndrom, Einführung in die Osteopathie

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– Myofasiales Schmerzsyndrom
Pause (10.15 - 10.45 Uhr)	
10.45 - 12.15	– Myofasiales Schmerzsyndrom
Mittagspause (12.15 - 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– Einführung in die Osteopathie
Pause (14.45 - 15.15 Uhr)	

15.15- 17.15	– Osteopathie
17.15	Kursende

#### 4.12 Motor Control Impairment, SIG und LWS Repetition, klinische Beispiele (CR)

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– Motor Control Impairment (Theorie und Praxis)
Pause (10.00 – 10.15 Uhr)	
10.45 - 12.15	– Motor Control Impairment (Theorie und Praxis)
Mittagspause (12.15 – 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– SIG Repetition und klinische Beispiele (CR)
Pause (14.45 – 15.15 Uhr)	
15.15- 17.15	– LWS Repetition und klinische Beispiele (CR)
17.15	Kursende

#### 4.13 Repetition obere Extremität, BWS und Rippen. Fallpräsentationen

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– Feedback Teil 1 – Obere Extremität Repetition
Pause (10.15 – 10.45 Uhr)	
10.45 - 12.15	– Repetition BWS und Rippen – Checkliste
Mittagspause (12.15 – 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– Fallpräsentation inkl. Diskussion im Plenum
Pause (14.45 – 15.15 Uhr)	
15.15- 17.15	– Fallpräsentation inkl. Diskussion im Plenum
17.15	Kursende

#### 4.14 MOI, NMI, WTT, NDT untere Extremität: Hüfte, Knie, Fuss

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– MOI/NMI/WTT/NDT UEx: Hüfte
Pause (10.15 – 10.45 Uhr)	
10.45 - 12.15	– MOI/NMI/WTT/NDT UEx: Hüfte / Knie
Mittagspause (12.15 – 13.15 Uhr)	

13.15 - 14.45	– MOI/NMI/WTT/NDT UEx: Knie
Pause (14.45 – 15.15 Uhr)	
15.15- 17.15	– MOI/NMI/WTT/NDT UEx: Fuss
17.15	Kursende

#### 4.15 MOI, NMI, WTT, NDT obere Extremität: Schulter, Ellbogen, Hand

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– MOI/NMI/WTT/NDT OEx : Schulter
Pause (10.45 – 11.15 Uhr)	
10.45 - 12.15	– MOI/NMI/WTT/NDT OEx : Schulter
Mittagspause (12.15 – 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– MOI/NMI/WTT/NDT OEx : Ellbogen
Pause (14.45 – 15.15 Uhr)	
15.15- 17.15	– MOI/NMI/WTT/NDT OEx : Hand
17.15	Kursende

#### 4.16 Abschlussprüfung

Zeit	Thema
08.30 - 10.15	– Ob. HWS und Kauapparat Repetition
Pause (10.15 – 10.45 Uhr)	
10.45 - 12.15	– CATs (Classroom assessment Technique)
Mittagspause (12.15 – 13.15 Uhr)	
13.15 - 14.45	– Prüfung M2
Pause (14.45 – 15.15 Uhr)	
15.15- 17.15	– Prüfung M2
17.15	Kursende